

Ebendasselbst am Waschbaum.
 Jungfernstieg.
 Ebendasselbst an Ohlmeyers Steg.
 Binnen-Alster, neben dem Schweizer-Pavillon.
 Alsterthor beim Alsterbaum.
 Drillhaus, an dem langen Steg.
 Kurhaus in der Zuchthausstrasse.
 Pferdemarkt, in der Nachtwache.
 Petrikirche, in der Todtenkapelle.
 Infanterie Kaserne, an der Wandrahmsbrücke.
 Milchbrücke am Fischmarkt.
 Breitergiebel, hinter dem alten Küterhause.
 an dem Stege an der kleinen Alster.
 Scheelengangsbrücke.
 Mühlenbrücke, neben der Herrenmühle.
 Rathhauswache.
 Hopfenmarkt, in der Nachtwache.
 Graskeller, in der Kunst.
 am Fleet.
 Herrengraben, in der Nachtwache.
 Hohe-Brücke, - - Apotheke.
 Neuer Krahn, - - Nachtwache.
 Bei dem zweiten Vorsteher der Rettungsanstalt.

Ausserhalb der Stadt:

Grasbrook, am Badeplatz, bei dem Aufseher
 Grasbrook, b. d. Schiffbauer Holst am Strande.
 Accisewache am Oberhafen bei der Bake.
 St. Georg, Accisewache an d. Alsterschanze.
 - - an der Alster bei dem langen Steg.
 - - Accisewache b. d. Ferdinandusthor.
 - - Langereihe No. 105, b. d. Wund-
 - - arzt Hennecke.
 - - in der Wache bei dem Lübecker
 - - Thore.
 - - in der Wache b. d. Berliner Thore.
 - - in der Nachtwache in der Neuen-
 - - strasse.
 - - in der Nachtwache an der Strohh-
 - - hausallee.

Zum Herausziehen aus dem Wasser dienen die Rettungshacken, die Rettungsleiter, fünf (von dem Hamburger, Thomas Ritzler, erfundene und nach der Angabe des jetzigen Alster-Aufsehers Ohlmeyer bedeutend verbesserte) Eiskböte, zwei für die Binnen- und drei für die Aussen-Alster, (von denen eins im Winter im Jungfernstieg liegt) einige Fahrzeuge an mehreren Punkten der Canäle und der Alster, (neben der Graskeller-Mühle, neben dem Alster-Pavillon, neben der Lombardsbrücke und im Stadtgraben zwischen dem Steinthore und neuen Thore) Seile, welche in der Nähe des Stadtgrabens in den Wachen befindlich, und der Tragkorb: zur Herstellung der gesunkenen Lebenskraft in den Rettungskasten befindlichen Gegenstände: die nöthige wollene Bekleidung, der doppelte Blasebalg zur Herstellung der Respiration, die nöthigen Arzneien, Bürsten, Reibtücher und sonstigen kleinen Bedürfnisse. Die medizinische Hülfeleistung geschieht durch den zunächst herbeizuschaffenden Arzt oder Wundarzt; für weniger Kundige findet sich eine gedruckte Anweisung an den entsprechenden Orten. Das hamburgische Rettungsverfahren zeichnet sich durch grosse Einfachheit aus; es wird für möglichst schnelle Hülfe gesorgt und durch Belohnungen dazu aufgemuntert. Die merkwürdigsten und lehrreichsten Wiederbelebungsfälle, so wie auch die Namen der Geretteten und ihrer Retter, werden in den Wöchentlichen Gemeinnützigen Nachrichten bekannt gemacht.

Man vergl. die von dem verstorbenen, um diese Anstalt hochverdienten Herrn Dr. Moldenhawer besorgte, bei Herold 1828 erschienene dritte Ausgabe der „Geschichte und Einrichtung der hamburgischen Rettungs-Anstalten, von J. A. Günther, mit sechs Kupfertafeln“, und: „Hamburg in naturhistor. und medizinischer Beziehung.“ S. 148 — 151.

Vorlesungen über den Scheintod und die Rettungsmittel bei plötzlichen Lebensgefahren werden im Hause der Gesellschaft z. B. d. K. u. n. G. zu passenden Zeiten gehalten.

Fremde, welche die Rettungs-Apparate und eins der Rettungszimmer besuchen wollen, haben sich im Kurhause oder bei einem der Herren Vorsteher der Rettungs-Anstalt zu melden.

Rettungs-Anstalt für sittlich verwahrlosete Kinder im rauhen Hause in Horn. Der Zustand der verwahrloseten und verwilderten Jugend eines Theils der untersten Volksklasse ist in einer Stadt von so dichter Bevölkerung, wie die unsrige, ein Gegenstand ernster Besorgnisse. Die Fälle sind zahlreich, in welchen das Waisen-

St. Georg, in der Nachtwache am Deichthor
 neben der Schleuse.
 Stadtdeich, in der Wache b. d. Sägemühle.
 St. Pauli, auf der Zolljacht neb. der Dampf-
 Fähre.
 - - in der Wache b. d. Kirche.
 - - in der Nachtwache im Horawerk.
 - - in d. Nachtwache in d. Davidstr.
 Vor dem Dammthor beim alten Raben, beim
 Jollenführer Timm.
 Harvstedtude, bei Herrn Lewens.
 Eimsbüttel, beim Vogt Hinsch.
 Eppendorf, auf der Mühle.
 Fuhsbüttel, auf der Schleuse.
 Kuhmühle, auf der Mühle, bei dem Wund-
 arzt Schneider.
 Ham, bei Herrn Doctor Radecke.
 Billwärder-Ausschlag, zu Bullenhusen auf
 der Schleuse.
 - - an der Bille, bei F. Ferber.
 - - Höftm. Siemers.
 Billwärder an d. Elbe (Rothenburgsort) beim
 Vogt Person.
 Billwärder an der Elbe (Moorfleth) beim Herrn
 Pastor Lossau.
 - - an d. Elbe, zum Eichbaum beim
 Wirth Brüggmann.
 Reitbrock, beim Vogt Odemann.
 Auf dem Kraul, in der Landvogtei.
 Ochsenwärder, Südseite, beim Voigt Koch.
 - - beim Herrn Pastor Schacht.
 Spadenland, beim Vogt Stoop.
 Moorwärder, - - C. Jacobsen
 Feddel, beim Aufseher Bernhard.
 Moorburg bei J. F. Wordier.
 - - beim Wirth C. Stülcken.
 - - bei H. Rübeke.
 - - bei Dr. Schreyer.
 Hamb. Finkenwärder, beim Schiffszimmerm.
 H. v. Colln.
 Cuxhaven in der Gegend des Hafens.

haus seine
 die Kinder
 in welchen
 Wohlthat
 Vergehens
 Verbrechen
 dern Fürs
 seitdem st
 in der ab
 der Kinder
 der Staats
 Versuch ei
 Feld eröff
 schen Vate
 wahrlosset
 der wahre
 sie unter
 einer zahl
 das Verhä
 12 Kinder
 den Vorste
 seiner Gel
 kann, all
 kleine Ge
 Eröffn
 sel. A. W
 war. Die
 nahme de
 tende Erw
 Wichern,
 jetzt ist d
 theile Kn
 einer Geh
 300 Schri
 millien, je
 sich seit
 und seine
 mit Kran
 Wohnung
 Hausanda
 bedeutend
 gerichtet
 stätten u
 wirtscha
 und das
 schnell
 Frag
 muss thei
 gefordert
 sich nur
 geregelte
 nicht ver
 kann den
 wendige
 aber ehrl
 nung ist,
 den Knal
 gearbeite
 verfertigt
 Mädchen,
 Kleidungs
 das sie s
 merksam
 jugendlic
 und Zäus
 sey nung
 dungs-An
 dem Han
 gebildet
 Bereits
 gegangen
 Die
 bestimmt